

Ende September hatte die Samtgemeinde Heemsen zur letzten Bürgerversammlung in die Aula des Schulzentrums Heemsen eingeladen, um über das weitere Verfahren zu informieren, insbesondere im Hinblick auf die Förderung privater Investitionsmaßnahmen.

Heemsen. SG-Bürgermeister Fietze Koop freute sich, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus den beteiligten Orten Anderten, Gadesbünden, Haßbergen, Lichtenmoor und Rohrsen dieser Einladung gefolgt waren. „Im April 2016 wurde die Dorfregion mit den Gemeinden Haßbergen, Heemsen und Rohrsen in das Dorferneuerungsverfahren aufgenommen“, erklärte das Verwaltungsoberhaupt und betonte, dass es sich hierbei um ein bürgernahes Verfahren handelt. In jedem beteiligten Ort wurden Arbeitskreise gebildet, denen ein überörtlicher Arbeitskreis vorstand.

Ausdrücklich lobte und bedankte sich Koop für das große ehrenamtliche Engagement, mit dem sich die EinwohnerInnen in diese Arbeitskreise aktiv eingebracht hätten. Aus den Ergebnissen der Arbeitskreise wurde ein Dorfentwicklungsplan aufgestellt, der die Grundlage für die Dorferneuerung bildet und die Weichen für die Zukunft stellen wird. „Stellen Sie Anträge für Ihre privaten Maßnahmen“, riet Koop allen Anwesenden, denn noch nie seien die Chancen für eine Förderung größer gewesen. Volker Klüche und Jens Hilgemeyer vom Amt für regionale Landesentwicklung Sulingen stellten im weiteren Verlauf die Dorfentwicklungsplan vor und beschrieben die Fördermöglichkeiten im öffentlichen sowie privaten Bereich.

Der Förderrahmen endet Ende 2026 und Anträge könnten bis jeweils zum 15. September gestellt werden. Das heißt, der nächste Stichtag ist der 15. September 2019. Es wurde jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, rechtzeitig das Gespräch zu suchen, sich über die geplanten Maßnahmen beraten zu lassen, um anschließend Kostenvoranschläge einzuholen. Ansprechpartner sind bei der Samtgemeinde Heemsen: Andreas Kneist, Telefon (05024) 98 05-23, bei der ArL Leine-Weser, Jens Hilgemeier, Telefon



Bürgermeister Henry Koch (Heemsen), SG Bürgermeister Fietze Koop, Bürgermeister Mario Heuer (Haßbergen), Volker Klüche und Jens Hilgemeyer (ArL Sulingen), Bürgermeister Fritz Bormann (Rohrsen) und Eckhard Klages (Sprecher des überörtlichen Arbeitskreises)

Regionaler Dorfentwicklungsplan „Dorfregion SG Heemsen“ geht in die Umsetzungsphase

(04271) 801-143 oder beim Planungsbüro Sweco, Herr Paus, Telefon (04121) 20 32-751. Antragsformulare erhalten Sie ebenfalls bei der SG Heemsen sowie bei der ArL. Ganz wichtig: Mit der Baumaßnahme darf erst nach der Bewilligung Ihres Antrages angefangen werden, andernfalls ist keine Förderung mehr möglich.

- Hof-, Garten- und Grünflächen
- Umnutzung von land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden (nur für aktive Landwirte)
- Anpassung von Gebäuden inkl. Hofräumen u. Nebengebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe an die Erfordernisse zeitgemäßen Wohnens und Arbeiten
- Ersatz nicht sanierungsfähiger

typischer Bausubstanz, vor allem zur Innenentwicklung Eckhard Klages, Vorsitzender des überörtlichen Arbeitskreises, berichtete abschließend über intensive Arbeit in den Arbeitskreisen und deren „Leuchtturmprojekte“ – Projekte, denen jeder einzelne Ort die höchste Priorität eingeräumt hat.

Um die Problematik vor Ort zu verstehen, wurden Bereisungen mit den Teilnehmern in jeden Ort durchgeführt.

Als Schwerpunkte des Dorfentwicklungsplanes nannte er unter anderem die Landwirtschaft mit der Grund- und Nahversorgung, die Innenentwicklung der Dorfbereiche, Familienfreundlichkeit und Integration, Kooperationen innerhalb der Dorfregion, die Stärkung von Natur und Landschaft im Sinne von Naherholung und Klimaschutz sowie den Ausbau der Infrastruktur. Zwischenzeitlich wurde dieser Dorfentwicklungsplan mit großer Mehrheit in den Räten verabschiedet.

Astrid Ludwig



Nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen sind folgende Projekte bis zu 30% von den zuwendungsfähigen Brutto-Kosten förderfähig:

- Umnutzung ortsbildprägender/landschaftstypischer Gebäude sowie Bausubstanz
- Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender/landschaftstypischer Gebäude sowie die Umgestaltung von Bausubstanz hin zu einem ortsbildprägenden/landschaftstypischen Erscheinungsbild, einschließlich der

orts- der landschaftsbildprägender Bausubstanz

- Revitalisierung (Innenausbau) ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender/landschafts-

Handwritten signature and scribbles at the bottom right of the page.